

inter media design

— zukunft braucht ideen

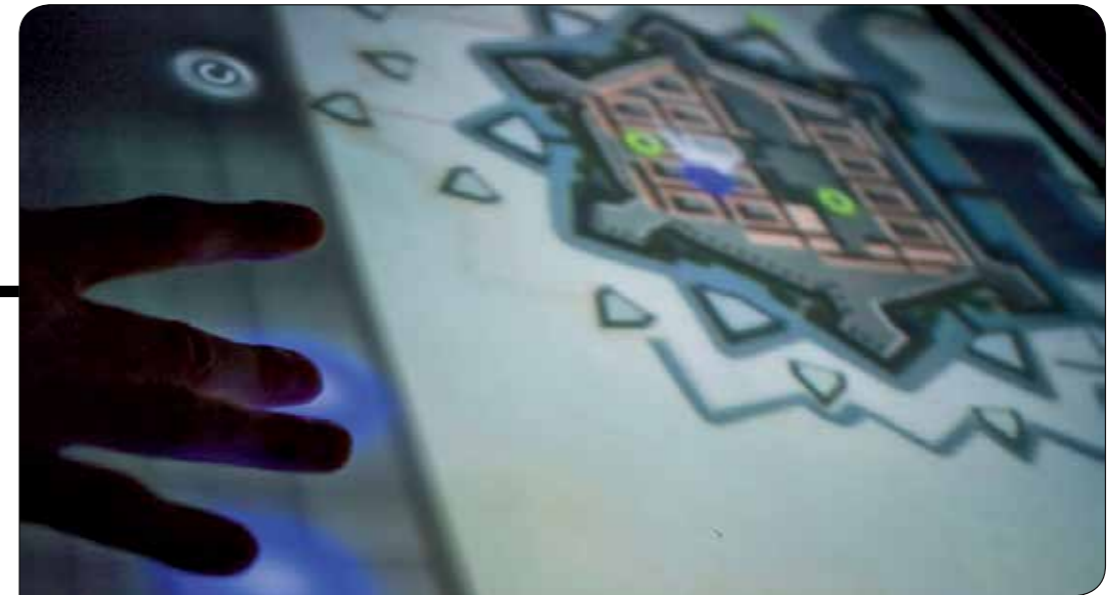
—
—

Intermedia Design

Intermedia Design ist ein neuer und innovativer Studiengang am Fachbereich Gestaltung der Hochschule Trier. Er wurde entwickelt, um mit einem ganzheitlichen Konzept auf die Herausforderungen der Medien- und Netzgesellschaft zu reagieren.

Intermedia Design bietet ein generalistisches Studium, in dem zentrale Kompetenzen aus mehreren Gestaltungsdisziplinen zusammengeführt werden. Der Studiengang reagiert damit auf die digitalen Netzkulturen, wo Überblickssouveränität für systemverbindende Lösungen benötigt wird.

Um die angestrebte Flexibilität zu erreichen, werden die Grundbausteine der Lehre – Technik, Design, Konzept, Theorie – im Unterricht integral abgebildet. Studierende erkunden auf dieser Basis in den einzelnen Lehrgebieten – Hypermedia, Medienräume, Crossmedia, AV-Medien, Intermedia Games, Mediengeschichte – unterschiedliche Medienwirklichkeiten und erproben praxisnah ihr Wissen.



Multitouch-Tisch

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (Saarbrücken) wurden Interfacekonzepte für eine Virtual-Reality-Umgebung geschaffen. Diese wurde mittels Multitouch-Tisch gesteuert. (Autoren: Gruppe ImD-Studierender)



Licht-Typografie

In Kooperation mit der FH Kaiserslautern wurden die Themen Typografie und Licht behandelt. LED-Elemente und weitere Lichtquellen in Leuchtkästen erzeugten ein räumliches Szenario aus Visualität und Kommunikation. (Autor: David Ebner)

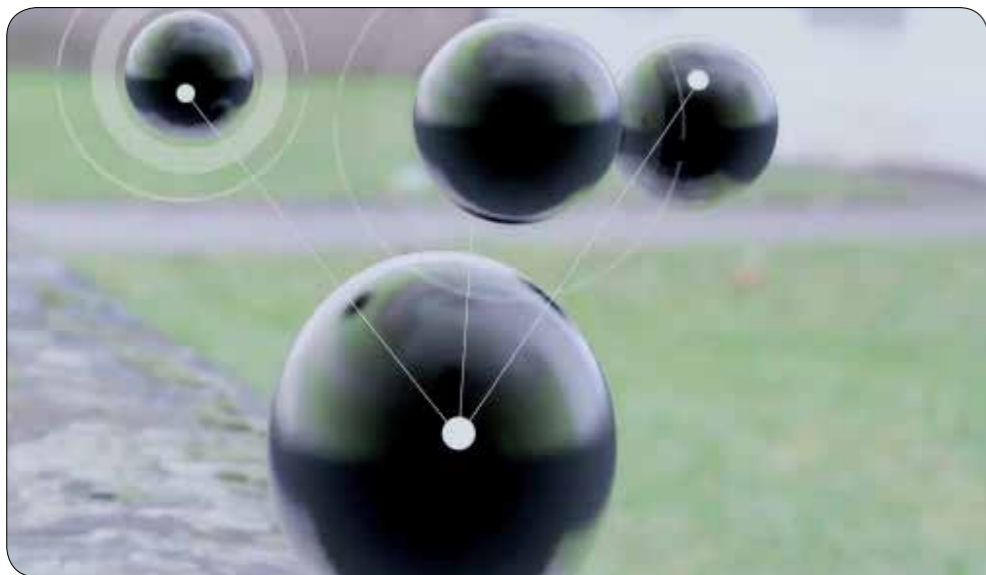
Ideen brauchen
Zukunft

Inter dependenz

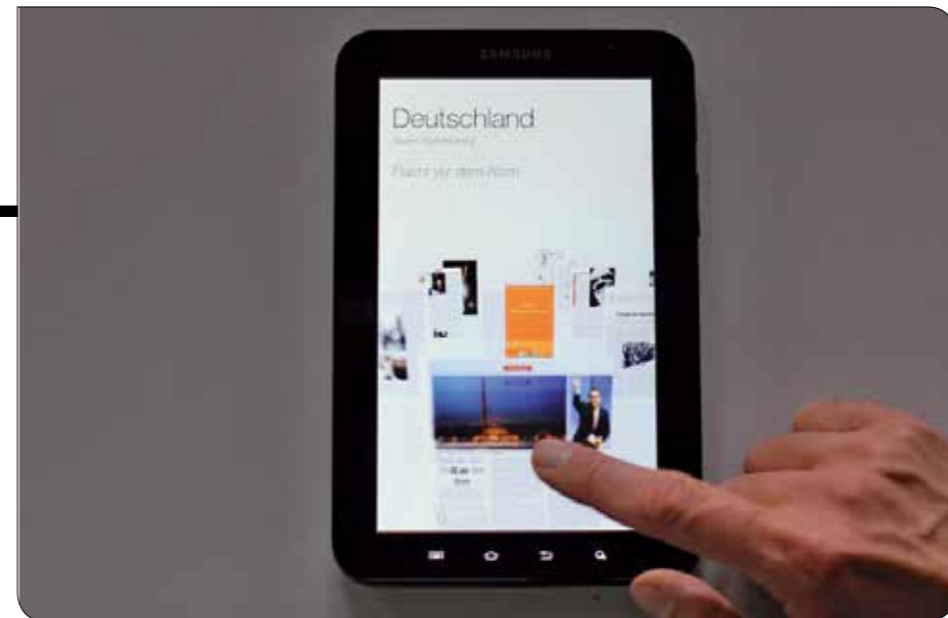
Die Studienrichtung Intermedia Design verfolgt das Ziel, mit einem Bildungsangebot im Bereich der Gestaltung digitaler Medien auf einen gravierenden Strukturwandel sowohl in den Berufsfeldern für Gestalter als auch in der Medienkultur mit ihren technischen, kommunikativen und inhaltlichen Ansprüchen zu reagieren.

Aus der weiträumigen Digitalisierung fast aller Lebensbereiche haben sich für Menschen, die professionell mit und für diese Technologie arbeiten wollen, viethematische Anforderungskataloge sowie in der Folge ganz neue Tätigkeitsfelder ergeben.

Voraussetzung für ein professionelles Engagement ist eine veränderte Auffassung von Gestaltungskompetenz, in der konzeptuelle, gestalterische, technische sowie kommunikative Intelligenz zusammenspielen.



Standbild aus einem Film mit rechnergenerierten 3-D-Objekten. (Autor: Martin Boué)



Uniploy – Create once, deploy universal

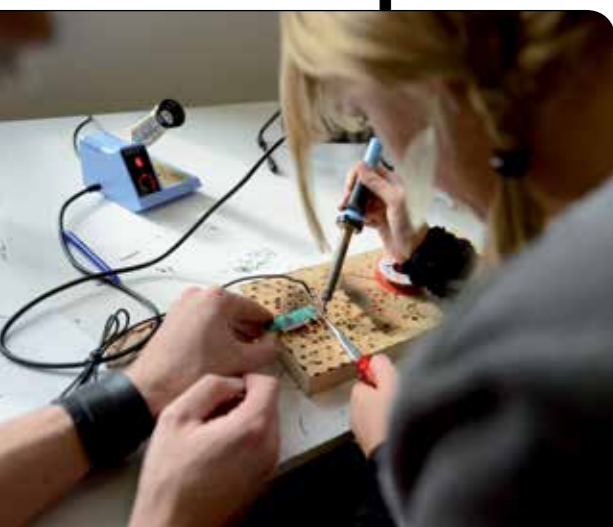
Mit Uniploy werden Apps für unterschiedliche Endgeräte erstellt, mit denen ästhetisch ansprechende, über ein Multitouch-Interface intuitiv bedienbare räumliche Darstellungen präsentiert werden können. (Autor: Wolfgang Reichardt)

Design für eine lebendige Medienkultur

Interface

Die Universalmaschine Computer steht im Zentrum des Studiengangs Intermedia Design. Nutzen Gestalter die digitale Maschine als Werkzeug für eine Vielzahl von Entwurfs- und Gestaltungsaufgaben, beschäftigt sich Intermedia Design darüber hinaus mit den Möglichkeiten, die Maschine selbst zu figurieren, neue Anwendungsfelder ausfindig zu machen und sie mit der realen Welt auf ungewöhnliche Weise zu verkoppeln.

Der Studiengang repräsentiert Medienentwicklungs-, Mediengestaltungs- und Mediennutzungskompetenzen, die in allen Gestaltungsdisziplinen und in der Gesellschaft auf unterschiedliche Weise den Takt der Modernisierung angeben. Die Ausbildung hat dabei immer im Blick, dass Fortschritt lebensgerecht formuliert wird und ethisch zu verantworten ist, dass die individuelle Freiheit sowie der Respekt vor den anthropologischen Gegebenheiten sichergestellt sind.

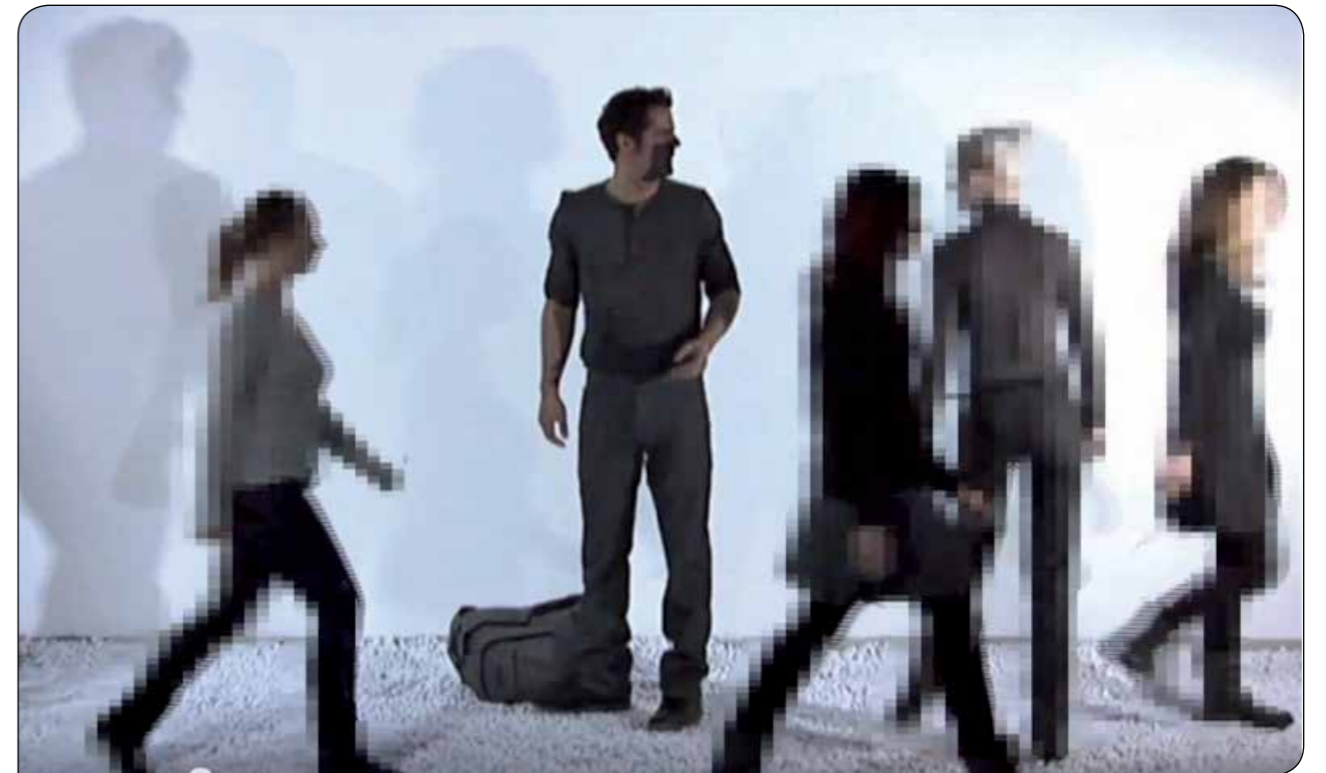


Mit Arduino-, Bewegungssensor-, Bluetooth- und Touchpad-Technologie wurde eine selbstgebaute E-Gitarre modifiziert, um mittels unterschiedlicher Bewegungen Effektmodulatoren anzusteuern. (Autor: Marcel Freyer)



Memento mori

Mit 3D Studio Max, Photoshop und Illustrator erstellte Illustration für eine Publikation zum Thema „Das Bild im Computerspiel“. In kritischer Absicht überlagert die Arbeit das historische Szenario des Ersten Weltkriegs mit der heutigen Medienverwendung im Computerspiel. (Autor: Christian Kirchner)



Der Mann, der reisen wollte

Der Kurzfilm thematisiert auf symbolische Weise das Problem der Migration – mit den Aspekten der Hoffnung, der Melancholie, der Einsamkeit, der sprachlosen Verständigung und der Sehnsucht nach Rückkehr. In reduzierten Bildern und Gesten zeigt der Film intensive Momente der Begegnung und verpasster Gelegenheiten. (Autor: Selin Hiz)

Sozialverantwortlich den
Fortschritt gestalten

Inter disziplinarität

Die Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnologien und insbesondere des Internets führen dazu, dass Gestaltung und Medien in nahezu allen Branchen eine Rolle spielen. Nach neuesten Erhebungen ist die Kultur- und Kreativwirtschaft volkswirtschaftlich relevanter als die Auto-Industrie; das Gleiche gilt für den IKT-Sektor (Informations- und Kommunikationstechnologien). Die Qualifikationen, die der Studiengang Intermedia Design vermittelt, werden gegenwärtig in der primären Medienindustrie als auch bei Firmen aller anderen Branchen benötigt – vor allem aber stellen sie eine Ressource für zukünftige Arbeitsfelder dar.

Die Studierenden erlangen Kompetenzen für unterschiedliche Berufsfelder, in denen zunehmend kreative Lösungen für Multimedia-Anwendungen und digitalisierte Kommunikationsprozesse zukunftsentscheidend sind – in den Unterhaltungs-, Unternehmens- und Netzkulturen, im Bildungs-, Kunst- und Medienbereich.



RFID-chips to locate the positions of the watering cans.



BUGA-Pavillon Treehugger

Für den Treehugger-Pavillon auf der Bundesgartenschau in Koblenz wurde eine interaktive Lichtinstallation entwickelt. Die Besucher des Pavillons konnten mit modifizierten Gießkannen eine Lichtfarbe wählen und diese über die Deckenelemente des Pavillons virtuell ausgießen. Intermedia Design hat in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Informatik die DMX-gesteuerten LED-Lichtbänder entwickelt, die alle Fünfecke in der Deckenkonstruktion ausfüllten und mit denen die stimmungsvollen Lichteffekte generiert wurden.

Multimedial gestaltete
– **Lebenswelten**

Inter mediation

Seit Bestehen des Studiengangs haben sich fruchtbare Kooperationen mit einer Reihe von Partnern in Trier sowie darüber hinaus entwickelt. Gemeinsam wurden Projekte entwickelt und realisiert, die der Einsicht folgten, dass Mediengestaltung ein entscheidender Faktor in den Bereichen Kommunikation, Bildung, Unterhaltung und Technik ist. Unter anderem werden gemeinnützigen Vereinen und Institutionen ein gering bezahlter oder unbezahlter Design-Service angeboten. Im Dialog mit realen Kunden und in Auseinandersetzung mit ihren Vorhaben erweitern Studierende ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen. Über die authentische Praxiserfahrung im betreuten Umfeld der Hochschule erfahren sich Studierende somit als selbstbestimmt, kompetent und zugehörig.

Die positiven Erfahrungen in der produktiven Zusammenarbeit und die hohe öffentliche Akzeptanz der umgesetzten Idee haben dazu geführt, dass für die Zukunft vermehrt Initiativen gewünscht sind.



Ausstellung *Im Vorbeigehen*

Studierende nähern sich subjektiv, medial und vor allem gestalterisch dem Thema Armut. Mittels Audioinstallationen, Kurzfilmen, Rauminstallationen werden Bilder von Armut gezeichnet, die auch im Vorübergehen wahrgenommen werden können. (Europäische Kunstakademie 2011)

Kooperationen mit Partnern in Trier und der überregionalen Wirtschaft

- // Lernmodul für die Psychoedukation (Forschungszentrum für Psychobiologie & Psychosomatik d. Universität Trier)
- // ImD-EXIST: Start Up-Lab (Technologiezentrum Trier)
- // Fair Trade-Stadt Trier: Guide App (Lokale Agenda 21 e.V., Trier)
- // Stolpersteine erzählen: Trier in der NS-Zeit (Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V., Trier)
- // Red Hand Day (Lokale Agenda 21 e.V. Trier; Terre des Hommes Deutschland e.V.)
- // Halblang – Interaktiver Film zum Thema Suchtprävention für Jugendliche (Jugendschutzbeauftragte Trier-Saarburg)
- // Instruction Reader (Caritasverbandes für die Diözese Trier e.V.; Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen, Trier)
- // Medialer Ausstellungsbeitrag: Konstantinbasilika (Evangelische Kirchengemeinde Trier)
- // Webauftritt für die Kulturstiftung Trier
- // Webauftritt für die Nikolaus Koch Stiftung, Trier
- // Webauftritt für die Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V., Trier
- // Webauftritt für das Stadtteilentwicklungsprojekt Projekt X, Palais e.V. Trier
- // Beitrag zur Ausstellung *Im Vorbeigehen* (Europäische Kunstakademie Trier, 2011)
- // Beitrag zur Ausstellung *Zierrat – Sieraad* (Stadtmuseum 25.3.–12.8.2012)
- // Beitrag zur Ausstellung *Armut in der Antike* im Rheinische-Landesmuseum Trier, 2011
- // Projekt StadtImPuls, Entwicklungsperspektive Trier 2020 aus studentischer Sicht, 2012
- // ERCO GmbH (Social Media Marketing)
- // Wincor Nixdorf AG (Produkt- und Kommunikationsentwicklung zum Thema Banking)
- // Deutsche Bahn (Carsharing, Elektromobilität)
- // Bürstner GmbH (Camper Experience Design)
- // Spatial Design (Ausstellungsgestaltung)
- // audiobits GmbH (Audiomap: ortsbezogenes Erzählen und Darstellen mit multimedialen Apps)
- // Imagion AG (Erstellung von Interaktionsebenen für digitale Distributionskanäle)

Projekte gemeinschaftlich
realisieren

Interaktivität

Seit Bestehen des Studiengangs haben aktive und kreative Studierende, Lehrende sowie Mitarbeiter hochmotiviert dafür gesorgt, dass Intermedia Design aufgrund von qualitativollen Gestaltungsentwicklungen und Forschungen regionale, nationale und auch internationale Aufmerksamkeit erlangt hat.

Intermedia Design definiert sich als Baustein innerhalb einer zukunftsorientierten Ausbildung, wie sie von der rheinland-pfälzischen Enquete-Kommission *Verantwortung in der medialen Welt* gefordert wird. In ihrem Bericht heißt es:

„Die Enquete-Kommission sieht digitale Medienkompetenz („digital media literacy“) als vierte Kulturtechnik nach dem Lesen, Schreiben und Rechnen an. Geht man von diesem Grundsatz aus, so ergeben sich konsequenterweise veränderte Anforderungen an den Bildungsbereich für diese vierte Kulturtechnik. [...] Hier ist die Politik gefordert, entsprechende Mittel bereitzustellen, um Wissen über Medien, also medientechnisches, medienbezogenes soziales, medieninhalts- und programmliches sowie medieninstitutionelles und -strukturelles Wissen, also Medienkompetenz auszubilden.“ (Bericht der Enquete-Kommission *Verantwortung in der medialen Welt*, 2011, S. 12, 30)

Im Sinne dieses Statements arbeitet das Intermedia-Design-Team kontinuierlich daran, die Ausbildung realitätsnah und verantwortungsvoll auszurichten, um Absolventen den Start in eine aussichtsreiche Berufskarriere zu ermöglichen.



Stolpersteine

Aufbauend auf dem europaweiten Kunstprojekt „Stolpersteine“ führt die App zu den letzten Wohnorten von Opfern des NS-Regimes und liefert ortsbezogen historische Hintergrundinformationen in Text, Bild, Video und Audio. Die App wird exemplarisch für Trier realisiert und auf Erweiterbarkeit auf alle Stolpersteine in Europa angelegt.



Destroy Monolith

Die begehbare interaktive Installation ermöglicht eine Begegnung mit sich selbst. Wird eine unsichtbare Grenze überschritten, zerspringt das Selbstbildnis und bricht als ein Scherbenhaufen in sich zusammen. (Autor: Jeong-Ho Park)



Kreativstandort
Trier

The image features a minimalist design on a white background. A vertical line runs down the left side, with three short horizontal bars crossing it at the top and two at the middle. From the bottom of this vertical line, a horizontal line extends to the left, ending in a short black bar. From the middle of the vertical line, a horizontal line extends to the right, ending in two short black bars. The text is positioned in the lower right quadrant.

Intermedia Design

Hochschule Trier
Fachbereich Gestaltung
Irminenfreihof 8
54290 Trier

Tel. +49 (0)651 8103-843
Fax. +49 (0)651 8103-815
kontakt@intermediales-design.de

www.intermedia-design.de